

Zeitung: 7 Uhr.  
Ausgabe  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonn-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Anzeig. in die Blatt,  
das jetzt in 12000  
Exemplaren erscheint,  
findet eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Aboonnement:  
Vierteljährlich 20 Rgt.  
bei unentgeltlicher Lie-  
ferung in's Hand.  
Durch die Abw. Post  
vierteljährlich 22 Rgt.  
Einzelne Nummern  
1 Rgt.

Inseratenpreise:  
Für den Raum einer  
gespaltenen Seite:  
1 Rgt. Unter „Einge-  
lant“ die Seite  
2 Rgt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepisch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden den 12. October.

— Otto Leonhard Heubner ist vom Justizministerium wieder zur Advocatur zugelassen und neuerdings als Advocat verpflichtet worden.

Im Monat September bezog die Entrée-Ginnahme des Zoologischen Gartens für 9217 Billets à 5 Rgt. 1536 Thlr. 5 Rgt., für 6223 Billets à 3 Rgt.: 622 Thlr. 9 Rgt., für 1981 Billets à 2 Rgt.: 132 Thlr. 2 Rgt., für 1952 Billets à 1 Rgt.: 65 Thlr. 2 Rgt., in Summa für 19,373 Billets 2355 Thlr. 18 Rgt.

Das Festprogramm zur Einhüllungs- und Einweihungsfeier des Gellert-Denkmales zu Hainichen am 26. October veröffentlicht den Verlauf der Fiere, zu welcher eine von Hermann Waldow gedichtete und von dem biesigen Organist E. Kreischemer componirte Cantate zur Aufführung kommt. Der Tonichter ist derselbe, dem bei dem letzten großen deutschen Gesangsfeste ein Preis zugesprochen wurde. Reden bei der Feier werden von dem Rektor M. Richter, Bürgermeister Ruth zu Hainichen und von dem Professor Dr. Heitner aus Dresden gehalten. Festmahl, Freiconcert und Illumination werden ebenfalls dabei stattfinden.

Schon wieder haben wir einen Selbstmord zu berichten, den eine in Neustadt wohnhafte Dame, die geschiedene Frau eines hiesigen Beamten mittels Phosphor, den sie von einigen Streichbörsen abgelöst und genossen, in Ausführung gebracht hat. Die That, die aus Lebensüberdruss erfolgt zu sein scheint, ist bereits am vergangenen Montag geschehen, der Tod aber erst vorgestern, Dienstag, Abend gegen 12 Uhr erfolgt. Die ärztliche Hilfe zur Abwendung des unter den furchtbaren Schmerzen endlich erfolgten Todes war vergeblich. Die Dame, die häufig in guten Verhältnissen sich befunden und mit Hinterlassung von Vermögen gestorben ist, hat einen Brief zurückgelassen, in dem sie über ihre zeitlichen Güter nach allen Richtungen disponirt, über das eigentliche Motiv des Selbstmordes sich aber nicht ausgesprochen hat.

Ein Gewerbetreibender aus dem Erzgebirge, den sein Beruf vorgestern nach Dresden, sein großer Durst aber und die Sucht, sich hier auch möglichst zu amüsieren, sofort nach seinem Eintreffen in verschiedene Wirthshäuser geführt hatte, war in Folge der eingenommenen Getränke endlich so weit gekommen, daß er in einer Wirtschaft, die er zuletzt besucht, einschlief und nicht wieder zu erweden war. Er mußte an Ort und Stelle und zwar auf dem Stuhle, auf dem er gerade saß, die Nacht über sitzen gelassen werden. Als er am anderen Morgen erwachte und, um sich in der Zeit zu orientieren, nach seiner Uhr greifen wollte, war dieselbe spurlos verschwunden. Ein unbekannter Spitzbube, der, wie er sich erinnerte, sich Abends zuvor an ihn wiederholt herangebrängt, hatte seinen Zustand bemerkt und unbemerkt ihm die Uhr von der Kette abgeschnitten und gestohlen.

Am vergangenen Sonnabend hatte der Lohnfuhrmann P. aus Lausig von da eine zweispänige Fuhrte Kalf nach der ein Paar Stunden davon entfernt liegenden Stadt Grimma gefahren, sich hier länger aufzuhalten und war Abends nach 9 Uhr mit einem Jüber Braunkohle, die er wieder geladen hatte, seiner Heimath zu gefahren. Den andern Morgen wurde derselbe auf einem Communicationsweg zwischen Groß- und Kleinbardau, mit den Beinen im Geschirr hängend und mit der Brust unter dem rechten Borderrade liegend, tot aufgefunden. Der Unglücksfall war jedenfalls in Folge genossener geistiger Getränke und des ihn überkommenen Schlafes von der Straße ab auf diesen nicht in seine Heimath führenden Weg gerathen und endlich vom Wagen herunter gefallen.

Herr Dettmer, Mitglied des königlichen Hoftheaters,

den eine dreimonatliche Krankheit seiner Wirksamkeit entzog,

tritt morgen, Freitag, zum ersten Male wieder in „Plauder-

stunden“ auf.

Auf eine originelle Weise hat seit einiger Zeit ein hiesiger Bäderlehrling seinen Meister bevorteilt. Derselbe mußte allwochenlich in einem Sack eine größere Quantität Salz aus dem Salzhof holen. Der Sack mußte um die gewöhnliche Quantität Salz zu enthalten, auch den gewöhnlichen äußeren Umfang haben. Der schlaue Bäderlehrling wußte sich zu helfen; er steckte jedes Mal seine Wermeljade mit in den Sack und verlangte soviel Pfunde Salz weniger, als seine Jacke in dem Sack Raum ausfüllte. Das dadurch erübrigte Geld steckte er in seine Tasche. Der Meister ist denn doch schließlich hinter den Betrug gekommen und hat Anzeige davon gemacht. Dem Unternehmen nach soll dieser Bäderlehrling auch bei mehreren Kunden seines Meisters das vereinbahrte Frühstücksgeld statt es an den Meister abzuliefern, in seinen Augen verwendet haben.

Ein hiesiger Bürger übergab vorgestern seiner 5-jähri-  
gen Tochter den in ein Papier eingeschlagenen Geldbeitrag  
von 20 Groschen mit dem Austrage, ihn auf die Schlossgasse  
zu tragen, und dort an einem bestimmten Ort abzugeben.

Unterwegs hat sich an das Kind eine junge Frauensperson, die sehr lang gewesen, und ohne Kopfbedeckung gegangen sein soll, herangemacht, das Kind über seinen Auftrag gehörig ausgefragt und sich das Geldpäckchen unter dem Vorgeben aushändigen lassen, daß sie noch ein Ringchen dazu packen wolle. Sie hat dem Kind das Päckchen alsbald darauf wieder zurückgegeben, und sich von ihm entfernt. Als Erstes aber auf die Schlossgasse gekommen, und das Geld dort abgegeben, hat dasselbe anstatt aus 20 Groschen, die ursprünglich in dem Päckchen gelegen, aus sieben Pfennigen bestanden.

Aus einem Gasthofe in der Berggasse in Leipzig verlangte man am Montag Nachts nach Polizei, weil der am Abend einlogirte Kaufmann W. aus Dresden eine wichtige Mittheilung zu machen habe. Als die abgesendeten Polizeibeamten dort anliefen, erklärte der Kaufmann ganz offen in Gegenwart des Wirthes, daß er die Absicht gehabt habe, sich zu erschießen, indessen auf andere Gedanken gekommen sei und davon ablassen wolle. Ein scharf geladenes Doppelterzerol, das er übergab, konnte zwar auf eine ernste Absicht deuten, die ganz Sachlage stellte aber deutlich heraus, daß er nur in Schrecken vor für seine Angehörigen, keineswegs aber einen Selbstmord im Auge gehabt habe.

Das ist vor Schnaps, gnädiger Herr! Mit diesen

Worten schob neulich ein slavonischer Draubinder, als er im

Leipziger Polizeibureau dienten ließ, dem betreffenden Beamten

den Haftkennzeichen wieder hin, welchen dieser ihm auf 3 Rgt.

herausgegeben hatte; er staunte sehr, als das Geschenk zurück-

gewiesen wurde.

Vorgestern Abend ist der Director der hiesigen lotho-

sischen Freischule, Herr P. A. Lange, im besten Mannesalter

nach kurzem Krankelager gestorben. (Während der Besiegung

Holsteins durch die Bündestruppen war derselbe Feldcaplan

bei dem südlichen mobilen Contingent.)

Offentliche Gerichtsverhandlungen vom 10. October. Es bleibt noch eine kleine Einspruchsvorhandlung übrig. Es handelt sich um Diebstahl, dessen der Bergarbeiter Heinrich Gotthelf Gegewald aus Niederhäslich beschuldigt war. Der Richter erster Instanz hatte ihn zu fünfmonatlicher Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt, gegen welches Erkenntniß er Einspruch erhob, da ihm die Strafe zu hoch vorkam. Im October v. J. stahl er in einem Pferdestalle zu Oberlaubendorf einem gewissen Voigt Betteln und am 21. November von einem Wagen, der in der Hinsberger Papierfabrik stand, einen Sack mit Jacke, Decken u. s. w. Er meint, er wäre sehr in Not gewesen. Im Jahre 1864 habe er geheirathet, seine Frau und er selbst hätten gar nichts gehabt, weder ein Stück Bett, noch einen Überzug. Die Frau mußte ihre Wochenbett im Hause ihres Vaters abhalten. Herr Staatsanwalt Velt vertheidigte sich in diesem Falle selbst für eine Herausziehung der Strafe und der Gerichtshof läßt die fünf Monate Gefängnis in nur vier zusammenhängen.

Der am Sonnabend zu Arbeitshaus verurtheilte Rothe aus Strehlen ist nicht zu verwechseln mit Herrn Barbierstudentenbürger Ab. J. Rothe in Strehlen, was wie auf dessen Wunsch hier ausdrücklich erwähnen. — Vom 11. October. Heut ist der Gerichtssaal in allen seinen Räumen gefüllt. Es liegt versuchter Mord vor, dessen Samuel Midan aus Görlitz beschuldigt ist. Auf dem Gerichtstisch liegt ein Strick, ein trauriges Morbinstrument, es scheint von Blut gesäubert. Ein Rastmesser liegt daneben. Auch das Opfer, das fallen sollte, sieht vor den Richtern, in Gestalt eines jungen Mädchens. Midan, der Angellagte, ist von kleiner Statur, sehr dürrig gekleidet, von dunkelgelbem Antlitz, finster Miene. Beim Eintritt wirft er einen kurzen, flüchtigen Blick auf die frühere G-liebte und dann wendet er sich den Richtern zu, ohne je wieder sich herumzudrehen. Seine Stimme ist stark und laut. Vor ihm sitzt als Defensor Herr Advocate Rentsch. Midan ist 24 Jahr alt, außer der Ehe geboren, evangelisch, sehr arm. Seine Mutter lebt noch. Er ging bald auf Tagearbeit, bald diente er als Knecht auf dem Lande. Seine geistige Bildung ist eine sehr geringe. Er ist bereits zweimal bestraft, einmal mit wenigen Wochen Gefängnis wegen widerwilliger Unzucht, und das andere Mal mit 2 Tagen Gefängnis wegen Unterstzung von Dft. Er kennt die untreuehliche Anna Christiane Handrick seit dem Anfang des Jahres 1864, biente früher mit ihr zusammen, auch einmal in Bockitz, wo er mit hingoa, denn es hatte sich zwischen ihnen ein sehr inniges Verhältniß gestaltet. Ende Februar 1865 war er seiner Geliebten nach der Residenz nachgezogen und hielt sich hier arbeitslos auf — bis zu seiner Verhaftung. Beide wohnten bei dem Wohnlutscher Flohrig auf der Schlossfelderstraße Nr. 18.

Er selbst schlief unten in der Wohnung Flohrig's, die Handrick mit einer gewissen Rentsch im dritten Stock, wo auch er nach Angabe des Vorsitzenden sich des Nachts manchmal einfand. Da fuhrten Andere dazwischen, die in bei ihr verleumdeten. Man riet ihr, daß Verhältniß mit ihm zu lösen. Sie er-

sahle ihm dies und fügte noch hinzu, er habe sich mit der Wirthin abgegeben. So kam etwa 8 Tage später der 6. März 1865 heran; es war ein Montag und in Altstadt-Dresden Jahrmarkt. Nachmittags gingen beide auf den Jahrmarkt. Auf dem Neumarkt gab er ein Rastmesser zum Schließen, das er nach kurzer Zeit wieder abholte und in die Seiten tasche des Rades steckte. Der Jahrmarktsabend wurde noch weiter gefeiert. Beide gingen in den Gebirgschen Garten auf der Camenzitzerstraße und zwar am Abend. Er tanzte mit ihr die halbe Nacht, dann auch mit ihrer Schwester und der mit anwesenden Rentsch. Später tanzte sie mit einem Omnibusfischer, Namens Hennig, der mit ihrer Schwester gekommen war und ging mit ihm später in eine Nebenstube des Tanzsaals, sie setzten sich an einen Tisch, wo unterhalten und Wirt getrunken wurde. Es setzte sich noch ein Ruscher hinzu, ebenso ihre Schwester und auch ein Gendarm. Midan beobachtete das von der Thür aus und Eifersucht erschützte ihn plötzlich. Sie soll sogar eine höhnische Miene gegen ihn verzogen haben. Da ging er zu ihr hin und forderte sie zum Tanzen auf, was sie abschlug, weil sie einmal eine Tour aussehen wollte. Midan aber sagt, sie habe gesagt: „Ich darf nicht aussuchen, wenn ich mit Dem am Tische sitze!“ Darauf erwiderte er: „Das ist auch weiter nicht, ich krieg' schon enne Andre!“ Sehr erzürnt sprach er zu der Rentsch: „Nu sieh' amal, alleweile hab' ich mit der Christel tanzen woll'n, nu hat se mensch abgeschlagen!“ Als nun die Handrick spät: mit dem Omnibusfischer an ihm vorüberkam, da sprudelte er vor ihr aus und rief: „Mit Andre kannst tanzen, aber mit mir nich!“ Er hätte so von ungefähr erzählen, daß die Geliebte sich den Omnibusfischer nunmehr ganz anschaffen wolle. Gegen 12 Uhr Nachts ging Midan heim und zwar allein. Er machte Licht, ging in die Küche und schrieb dort einen Brief an seine Mutter, der verlesen wird. Er lautet ungefähr: „Bieber Großvater und liebe Mutter! Das sind meine letzten Zeilen, bald bin ich nicht mehr am Leben. Es wird mir so schwer, daß ich gar nicht weiß, was ich anfangen soll. Ich werde mir das Leben nehmen, ich habe mir's zwar nicht gegeben. Die hat so gegen mich gehandelt. Lebt wohl, lebt wohl, Ihr meine lieben Eltern! Das ist der letzte Brief, den ich schreibe! Dresden, den 6 März 1865. Samuel Midan.“

Midan schaffte den Brief in den nächsten Postkasten und begab sich noch einmal in den Tanzsaal in dem Gebirgschen Garten, wo er zu der Handrick sagte: „Ich werde Dich abholen lassen, ich bin auf der Polizei gewesen!“ Midan erzählte noch, wie der Ruscher Hennig zur Christiane gesagt, Midan's Eltern hätten sich in der Welt herumgetrieben, sie seien schlechte Menschen, was ihn sehr argerte und noch mehr aufregte. Midan legte sich nun schlafen, später kam die Handrick mit dem Omnibusfischer an. Es wurden an der Thür noch verschiedene Redensarten gemacht; denn Midan kam auch wieder heraus. Hierauf ging er mit ihr in die Wohnstube, wo ihn wieder einige Vorwürfe trugen; sie sagte, er hätte sie belogen. An diesem Abende wollte sie unten schlafen und aufwärts, sie würde sich morgen ein anderes Quartier mieten, worauf er sagte: „Nein, da will ich lieber ausziehen!“ Midan behauptet nun, daß er sich zuerst in der Küche mit dem Rastmesser geschnitten und dann die Handrick erst in der Stube. Als er in die Stube kam, lösche er das Licht aus, sah die auf dem Stuhl sitzende Handrick fest am rechten Arm und schnitt hinein. Er sagt: „Todtmachen wollte ich sie nicht, ich wollte ihr bloß eens auswischen!“ Nach dem Schnitt in den Arm schrie die Handrick, die Flohrig'schen Chelente laufen herbei mit Licht und die Frau legte den ersten Verband bei dem Mädchen an, während Midan aus der Stube ging. Im Hause Midan's fand man noch einen Zettel, auf welchem geschrieben stand: „Mit uns beiden ist es aus. Die Nach kann nicht anders ausgeführt werden, als durch Mord und Todtschlag. Sie verdient es nicht anders. Erst muß die weg, sonst ist keine Ruhe. Ihr kann's nicht anders gelohnt werden, als so!“ Midan wurde nun bald unter einem Bett im dritten Stock hervorgezogen, bewußtlos, einen Strick in der Hand haltend, der nach der Bemerkung des Vorsitzenden wahrscheinlich dazu dienen sollte, im schlimmsten Falle die Handrick noch zu erdrosseln. Er wurde bald in die Diakonissenanstalt gebracht, wo er am 9. Juni 1865 als geheilt entlassen wurde und in die Gefängniszelle kam. Er zeigt heute die Wundenmale. Er gibt an, an jenem Abende nicht betrunknen gewesen zu sein, da er blos Bier und keinen Schnaps zu sich genommen. Die Johanne Christiane Handrick tritt als Zeuge in den Saal. Sie erzählt den Anfang ihrer Beziehungen, die Entwicklung ihrer Liebe, die Hoffnung auf baldige Heirath und den Entschluß, das Verhältniß mit ihm wieder zu trennen. Sie will den Omnibusfischer selbst gebeten haben, daß er sie vom Tanzsaal aus dem Gebirgschen Garten nach Hause begleiten sollte, weil sie glaubte, Midan wäre böse auf sie. Es sei ihr plötzlich Angst geworden. Zu



# Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Sämtliche vorjährige Muster meiner angefangenen Stickereien verlaufe ich, um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Rissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fußbänken, Glöckenzüge und Tragbändern, Perl-

Arbeiten zu Cigarettenzus und Brieftaschen.

Sämtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus.

Dresden, den 1. Oktober 1865.

C. Hesse, Altmarkt.

## Eich- und Kleiderlager

gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar  
part. und 1. Etage.

der Association Germania rc.

Herbst-Anzüge in englischem Geschmack und Winterartikel in großer Auswahl.

### Unterstützungsbeiträge für das schwerbetroffene Gottleuba

nehmen noch unausgeführt an und befördern schnell:

Hauptcomptoir des I. Dienstinst. Altmarkt 28 II.  
Ferd. Schneider (F. Schneider & Co.), Frauenstraße 12.  
Julius Heinze, Altmarkt 4 I.  
Gustav Blüher, Hauptstraße 6.  
VI. Dienstinst. Compt. Bauernstraße im Neuen Garten.

### Damm's Restauration,

Königsbrückestrasse.

Morgen Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, frische Blut- und Chalottenwurst.  
Sonnabend den 14. Schweins-Prämien-Schlesse.

Anfang 7 Uhr.

### Tapeten-Fabrik 13 Moritzstrasse 13 Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager  
in allen Gattungen von den wohlfelsten  
bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie  
gemalter Fenster-Bouleaux in allen  
Dimensionen.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte  
beit, empfiehlt die Buchbinderei von  
Emil Klink, Frauenstr. 7. II., Haus d. Dr. Hossi Bertram.  
C. Kreiesleben. 3. II. Sprechst. früh bis 9. Nachm. bis 1/4 Uhr.

### Kleiderhalle der Association Concordia, a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

### fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuen Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maß, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

### Eine gut gelegene, rentable Restauration

wird von einem jahrlungsfähigen  
Manne mit Juwelier zu wachten ge-  
sucht, und würde sich auch nach spä-  
terer Einigung läufig übernommen  
werden.

Offerten wolle man unter H. K.  
in der Expedition dieses Blattes sc-  
einsenden.

### Bestes Solaröl,

um schnell damit zu räumen, à 6 Kr.  
9½ Thlr.

Wettinerstrasse 15, I.

### Gute Kartoffeln,

à Schtl. 1 Thlr., Tharandterstr. 10.

### Gute Westenschnädel

sucht Edward Schneider,

Frauenstraße 1, I.

### Hausverkauf.

Mit dem Verkaufe  
des Hauses Nr. 4 am  
heiligen Altmarkt  
beauftragt, erfüllt ich Kaufliebhaber,  
sich direct an mich zu wenden.

Adv. Theodor Nörner,  
Frauenstraße Nr. 1.

### Restaurations- Verpachtung in Zittau

vom 1. April 1866.

Suchende belieben sich franz zu  
adressieren an

### Friedrich Grenlich sen. in Zittau.

Ein Gewölbe in der Nähe des  
Altmarkts ist sofort zu vermie-  
then und zu beziehen.

Näheres in der Papier-Handlung  
große Kirchgasse 6.

Bei B. S. Berendjohn in Ham-  
burg ist erschienen und vorläufig in  
die Wolfs Buchhandlung,  
Seestraße Nr. 3.

### Das Glück der Liebe und Ehe.

Enthüllte Geheimnisse  
für Liebende, Verlobte und  
Neuverehelichte.

#### Mit Abbildungen.

Herausgegeben von Dr. J. L. Mayer.

In ei. ganz illustrierter Envelope.

Preis 15 Sgr

Der geschätzte Verfasser, ein wohl-  
renommiert Arzt, schildert in eben so  
decenter als ernst belehrender Form  
das den Liebenden und Verlobten  
Wissenswerte.

Jungen Damen kann das Buch  
ohne Bedenken in die Hand gegeben  
werden. — Um möglichem Missbrauch  
vorzubeugen, wird dasselbe indeß nur  
versiegelt ausgegeben.

Verlag von Fr. Aug. Eupel  
in Sondershausen

In unterzeichnete Buchhandlung ist  
zu haben:

### Geschenk für Verlobte und Neuverehelichte, oder die Geheimnisse der Ehe.

Ein wohlpräziser und auf Erfahrung  
begündeter Ratgeber für beide Ge-  
schlechter vor und nach der Verhei-  
ratung. Von Dr. F. W. Wedeler.  
10. verbess. u. verm. Auflage. 8. eleg-  
gebunden 1865. 21 Sgr.

\* \* In den wenigen Bogen dieses  
Werktums ist Alles, was von einem  
Ratgeber für das wichtigste Lebens-  
verhältniß — die Ehe — in mora-  
lischer und physischer Hinsicht nur re-  
gelmäßig gefordert werden kann, mit um-  
fassender Umsicht zusammengestellt und  
in einer Geist und Herz ansprechenden

des Gegenstandes würdiger Sprache  
vergeht vereint, daß es für Verlobte  
und Neuverehelichte beider Geschlechter  
nicht füglich ein nützliches und pa-  
ssendes Geschenk geben kann, beson-  
ders da es sich durch seine decente

Haltung und delicate Behandlung  
der betreffenden Gegenstände vor allen  
anderen Schriften dieser Art vergeht  
ausgezeichnet, daß Niemand zu erröten  
braucht, in dessen Händen es gesun-  
det wird.

Woldemar Türk's Buchhandlung

Altmarkt im Rathause.

Todesfallen wegen steht in Dippol-  
walde ein massives Haus an der  
Altenberger Chaussee Nr. 181 spä-  
testens bis Ostern 1866 zu verkaufen.

Alles gut eingerichtet zur Schloßerei,  
mit sämlichem noch im besten Zu-  
stande befindlichen Werkzeug, für  
1500 Thlr. mit sämlichem Werk-  
zeug, wovon nötigenfalls 300 Thlr.

darauf stehen bleiben können.

Näheres dasselbe bei der Frau Witwe

Kern zu erfahren.

311 L. Gut's

vierzehnstündigem Schön- u.  
Schnellschreib-Büro für

nach Kaufmannschem Ductus werden  
Anmeldungen täglich Nachmittags von

2—5 Uhr entgegengenommen

Wallstraße Nr. 2, 2. Et.

### Entlaufen oder entführt

ein großer schwarzer Neufundländer,  
hört auf den Ruf: Heitor, trägt ein  
gelbledernes Halsband mit Messing-  
platten und den Namen des Eigen-  
hümers: C. Fr. Koller, Stu-  
dent in Leipzig. — Dem Über-  
bringer

### 2 Thlr. Belohnung.

Abliegen: II. Meißnergasse 3, 3.  
oder in der Restauration von Adler.

Ein gebrauchtes, aber modernes  
eisernes

### Gartengeländer, eine Partie

### Oeltässer

zu Laternen geeignet, und eine große  
Anzahl Küsten sind billig zu verkaufen

Wettinerstraße 15, I.

ähnlich chinen - Na-  
deln, prima Qualität,  
in jeder Art, beste  
englische Kürsch-  
ner-Nadeln, acht eng-  
lische blauwirgende Näh-  
nadeln in allen Längen, 100 Stück 1  
Dlr., 100 St. 3½ Thlr., und 25 Stück 1  
Thlr., dergl. prima Qualität 100  
Stück 12 und 9 Thlr. und 25 Stück 4 und  
2½ Thlr. bei

### II. Blumenstengel,

Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Der Kutscher eines zweispännigen

Geschirres, welcher am 26. v.

am Nachtmittag gegen 5 Uhr zwei  
Damen von Blasewitz über Striesen  
nach dem großen Garten fuhr, wird sich  
nicht so bald wieder ein so vorhe-  
blicher Kauf darbieten. Auskunft wird  
ertheilt: am See 3 pt.

Christianstraße 14, III.

Eine vollständige solid gearbeitete

### Laden- Einrichtung

passend für eine Apotheke oder Dro-  
gherhandlung ist preiswert zu ver-  
kaufen

Wilhelm Schroedel,

Neustadt, am Markt Nr. 1, 3 Th.

### Ricler Sprollen,

spielt fröhliche Sendung

### R. H. Panse,

Frauenstraße 9.

Zu kaufen gesucht wird ein

### eiserner Etagenofen.

Adressen werden mit Preisangabe

unter J. R. in der Exped. d. Bl.

erbeten

Eine mahagoni Schlossotto-  
mane, braun bezogen, ist  
billig zu verkaufen

Schiffsgasse 33 II.

Ein in der Nähe Dresdens und in

frequenter Lage gelegenes flottes

Materialwarengeschäft

ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Weiteres hierüber zu  
eröffnen wird Herr Kaufmann Hein-  
rich Thomeschke, gr. Kirchgasse,

die Güte haben.

Photographien

werden unter Garantie nur guten  
und sauberer Arbeit zu den billigen  
Preisen geliefert, sowie Visiten-  
karten für Gesellschaften von min-  
destens 6 Personen, jede Person 1

Dupl., a. Dutzend 1 Thlr.

J. T. Nettner,

Glacisstraße Nr. 6 (Tonhalle).

Palmenzweige,

sowie Fächerpalmenzweige bli-

ligt: Tharandterstraße 4

an jeder Menge empfiehlt vielseitig

Qualität. Wittenberg Seite, Sonnen-  
strasse

**Restaurant**  
**Leopold'sche Käselokalere**  
der einfachen Leidenschaft  
**Concert** von Herrn Stadtmauerdirektor  
Gedmann Dussoldt.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. J. G. Marschner.

**Leopold'sche Käselokalere**  
zum Schillerschlößchen.  
Heute Donnerstag den 12. October 1866:  
**Grosses Concert.**

Anfang 18 Uhr.  
Gastspiel der Comédie-Française Brüning.

Das Blatt an den Abendstunden enthält ein Programm. A. Art.

**Braun's Hôtel.**  
**Sinfonie-Concert**

von Herrn Musikkonductor Friedrich Haase.  
Ouvertüre zu Villanova rapida, zur schönen Melusine, Anacreon u. ländlichem Fest; Sinfonie B-dur von L. van Beethoven. Ariette a. Titus. Präludium von S. Bach. Abendlied v. A. Schumann. Kamari-la, russische Fantezei v. Glinka.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Braun.

**Lincke'sches Bäder.**

Heute Sinfonie-Concert  
vom Wittlingerischen Musikchor,  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Busch & Schmidt.

**Tonhalle.**  
Heute Donnerstag, den 12. October:  
**Concert** der Theatralischen Sängersfamilie Lang, Sängerin Dr. Pauline und Komitee Herrn Reitner aus München. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Göttlich.

Es finden nur noch 6 Vorstellungen statt!

**Salle de Basch.**

Im Saale des Gewandhauses, 1. Etage,  
Heute Donnerstag, 12. October:

**Große Vorstellung**  
amüsanter Physik, Magie und  
Optik, sowie Vorsführung der  
Geister- und Gespenster-Erscheinungen!

Rasseneröffnung 17 Uhr, Anfang 18 Uhr.  
Vorlesung von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, beim Ober-

Reitner im Rheinischen Hof zu entnehmen.

**Händelwissenschaftlicher Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal, Krafft's Hotel,  
Bahnstraße 1. 1. Diskussion über Kaufmännische Fragen. D. B.

Ziehung am 15. October d. J.  
**Canton Freiburger 15 Frs. (4 Thlr.).**  
**Obligationen.**

Näherlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60,000, 50,000, 40,000  
30,000, 20,000 u. s. w. bis abwarts 17 Franken.  
Diese Obligationen, als sichere und vortheilhafte Anlage kleiner Kapitalien sehr zu empfehlen, sind in Partien und einzeln von mir zu bezahlen.  
Auch habe ich ganze Serien (höhe von 50 Obligationen) abzuliefern, die im glücklichen Zufall in einer Ziehung sämtliche Hauptgewinne erhalten können.

**Adolf Meyer,**  
Comptoir: Landhausstraße 2.

**Oeffentlicher Dank.**

Dem Dresdner Turner Feuerwehr Corps, insbesondere denjenigen Kameraden, welche sich bei unserer Übung und Concert auf Neißewitt für unsere Unterstützung Kasse praktisch beihilftig, sowie den fremden Freiburger Feuerwehrmännern, welche uns dabei beeindruckt, und den Gesangvereinen Liederhain und Saxon a. l., welche das Fest durch ihre Leistungen verherrlichen, sagen wir hierdurch unsern innigsten und wärsten Dank für ihre wahrhaft gewinnbringende, menschenfreundliche Aufopferung.

Das freiwillige Feuerwehr-Corps zu Plauen  
bei Dresden.

Auf das von Königlicher Polizei-Direction herauszugebende

**Adress- und Geschäfts-Handbuch**  
für Dresden 1866

wird Pränumeration mit 1 Thlr. 15 Rgr. und für ein gut in Bezug  
gebundnes Exemplar mit 1 Thlr. 23 Rgr. bis 4. November d. J.  
angenommen bei

**Ch. G. Ernst am Ende, Buchhandlung,**  
Neestrasse 13.

**Grösse große**

**Whitstable-Austern**

empfing und empfiehlt

**Carl Seulen,**

Rheinische Weinhandlung, Wallstraße (Porticus).

## Etablissements-Anzeige.

Einem gezierten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Datum die Localitäten

## Pirnaischen Platz 1.

worinnen zuließ Schan- und Speisewirtschaft ausgeführt werden ist, übernommen habe. Indem ich mich bestreben werde, durch prompte und reelle Bedienung, sowie durch gute Speisen und Getränke, täglich einen festigen und billigen Mittagstisch ein gehobtes Publikum zufrieden zu stellen, bitte um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll

**Günther.**

## Local-Veränderung.

Weinen geehrten Kunden die ergebene Mitteilung, daß sich mein Schneider-Geschäft nebst wohllässigem Stoff-Lager jetzt Heinrichstrasse Nr. 5 erste Etage befindet und es auch hier mein eifrigstes Bestreben sein wird, das Vertrauen der mich Besuchenden zu erhalten. Hochachtungsvoll

**Moritz Schlegel,**  
Schneider, Heinrichstrasse Nr. 5 1. Etage.

## Local-Veränderung.

Unterzeichnete erlaubt sich ganz ergebenst die Verlegung ihres Wirtschafts anzuzeigen und bittet ihre wertlichen Söhne und Geschäftsfreunde, sie auch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Firma früher: **Marie Schreiber,**

jetzt:

**Marie Seyboth,**

Johanniskasse 1 b oder Maximiliansallee 1 b.

## Local - Veränderung.

Wegen Unzulänglichkeit meiner früheren Vocalitäten (Trüffeler Hof, Schlossgasse 28) hab ich mich veranlaßt, größere Räumlichkeiten zu gewinnen und zu diesem Behufe die erste Etage des Hauses

## Am See 36

eingerichtet. Ich habe keine Kosten gescheut, dieses Local ebenso geschmackvoll als bequem herzustellen zu lassen. Für das mir bisher in so zahlreichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bietet um fernerst gütiges Wohlwollen

**Julius Schreiber,**

Tanzlehrer.

PS. Anmelbungen werden von heut an daselbst zu jeder Tageszeit ange-

nommen.

Weinen wertlichen Kunden zur schuldrigen Nachricht, daß ich mein Holz-

& Kohlen-Geschäft von der großen Oberseestrasse auf die

## Dippoldiswaldaergasse Nr. 5

verlegt habe.

Indem ich um fernerst und gütiges Wohlwollen bitte, nehme ich auch

Bestellungen im Ganzen und Einzelnen wie früher an und verspreche prompte

und billige Bedienung.

**J. G. Winkler,**

5 Dippoldiswaldaergasse.

**Quenzel's Restauration,**

Annenstraße.

Heute Abend 8 Uhr zur Einweihung meiner neu

restaurirten Winterlocalität

entzessreies Concert (Streichmusik),

von 6 Uhr an bis 10 Uhr.

**F. Quenzel.**

**Mailänder Panettone**

täglich frisch zu haben bei

**Carl Schaufuss,**

Café Italien, Waisenhausstrasse Nr. 5a.

Dresden's männliche und weibliche

Originale

aus Vergangenheit und Gegenwart.

Ein lithographisches großes Erinnerungsblatt mit 17 Figuren. Colorirt 6 Rgr., schwarz 2 Rgr. Jede Figur ist einzeln herauszuschneiden. Zu haben bei

**G. A. Wehnert,**

Lithographie und Steindruckerei, Allee 12.

**Für Posamentier-Arbeit**

werden geschickte Mädchen gesucht.

**Hermann Müller,** Galeriestrasse 18.

**Selbstgefertigte Schmuckfedern** neuester Fantasie und Natur empfiehlt das neue Geschäft von Krasselt, kleine Meißnerstrasse Nr. 1. Auch werden getragene mod. tragen.

**Gute um gütige Beachtung!**

Der Verkauf von Fußboden-Slanjack von Franz Christoph befindet sich von jetzt Sophienstrasse Nr. 6 zweite Etage.

**Johanna verw. Hersart.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, aus ökonomischen Stande, Besitzer eines sehr flotten, rentablen Geschäftes und zugleich eines schönen Hausesgrundstücks in Dresden, sucht zum Zwecke der Ehelichung, da ihm Zeit und Gelegenheit fehlt, Bekanntschaften zu machen, auf diesem Wege eine Jungfrau ökonomischen Standes, die im Besitz einiger Tausend Thaler ist, welche hypothetisch sichergestellt werden können. Hierauf Rechtzeitende werden erachtet, bezügliche Adressen mit Angabe des Alters und der Vermögensverhältnisse unter der Chiiffre F. G. 26 bis zum 18. October d. J. in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

kleine Plauensche Gasse Nr. 24 erste Etage ist bei einer ruhigen Beamtin-Familie ein anständig möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach zum 15. October oder 1. Novbr. an einen soliden Herrn zu vermieten.

Von heute ab verläuft das Redlener Hammelspeckfleisch à Pfund 8 Rgr.

**C. Bauer,** Gasthof zu Gorbitz.

Ein Producten-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. B. G. in der Expedition d. Bl. niederkülen.

**Alte Fässer,**  
gute grobe Fässer, werden zu kaufen gesucht und abgeholt.

**Bessell,** Königgrätzer Straße 54.

## Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, 27 Jahre, von gemüthlichem Charakter, sucht, um sich einer häuslichen Heirat zu gründen, eine Lebensgesährtin von demselben Charakter und einem Vermögen, da Betreffender eine sich sehr gut rentirende Profession betreibt.

Geachte Damen, welche gesonnen sind, die sorgenfrei Zukunft ihres zu wollen, belieben gefälligst ihre Adresse nebst Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse unter der Chiiffre A M 100 franco in der Expedition d. Bl. niederkülen.

**Ein Obergärtner,**  
welcher in allen Branchen der Kunstgärtnerie bewandert ist, im Vermehrten und Veredeln besondere Fertigkeiten besitzt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Anstellung.

Nähere Auskunft erhält auf französische Nachfrage

**Gustav Heubner,**

Gärtnerbetriebser.

Plauen im Vogtlande.

**Ein schwarzer Menschenländer,**

schönnes Exemplar, im fünften Jahre, guter Träger und Apporteur, gut zur Hosenjagd, ist preiswertig zu verkaufen. Offeren unter der Chiiffre A. B. Nr. 40 franco an die Expedition d. Bl.

Ein Haus, womöglich in Mitte der Altstadt, in welchem ein Restaurant oder Biercafé-Geschäft betrieben oder darin einzurichten geplant ist und welches Östern 1866 übernommen werden kann, wird mit 1000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Selbstveräußerungen werden gebeten. Adressen Badergasse 13 pt. ni. dr. zugelassen.

Keine weiße Seidenpinscher,  
feste Place, sind zu verkaufen: Schäferstraße 28 Dianthus 1 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an pünktlich zahlende Herren sofort zu vermieten Schreiberstraße 9, III.

Hüte, Handschuhe, Kapuzen etc. werden billig gewaschen u. modernisiert im Waschsalon von

**W. Baltzer,** Reichstr. 21.

Familiennachrichten u. Privatverhandlungen in der Druckerei.



### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkaufsgewölbe von Deckholzwaren

**Wilsdrufferstraße 23. J. G. Gärtner.**

Für das mir seit 25 Jahren geschenkte Vertrauen freundlich dankend, bitte ich, es auch in mein neues Local überzutragen. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager gut abgelagerter

**Kern-Billard-Bälle**

in allen Größen, sowie französische Queueleder.

D. O.

Hierdurch empfehle ich mein auf das Reichhaltigste ausgestattete

## Kindergarderobe - Lager

Mädchen = eigner Fabrik, als:

Laillen-Paletots, in Doppel-Stoffen,  
Sack-Paletots, Tricots, Velours,  
Jacken Ratiné &c in schw.  
und coulourt.

Knaben = Paletots, in soliden Farben  
Kavelocks, und Stoffen.  
Jacken, Anzüge,

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**F. R. Seiler,**

Schloßstraße 8 (Stadt Gotha).

**Dr. med. Neumann,** pract. Arzt. Sprechst. 8-9 V., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten auf Behandlung u. Aufnahme Kranker in eigener Behausung verl. Ammonstr. 29 p.

**Die Möbel- & Matratzen-Fabrik von G. Lösch**,  
Johannisstraße 18, empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.

## Totaler Ausverkauf.

In Folge bevorstehender Aufgabe meines

### Stickereien-, Weisswaaren- u. Spitzen-Geschäfts

verlaufe ich sämmtliche Artikel meines Lagers

### „zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und erlaube mir besonders auf folgende Artikel aufmerksam zu machen, als:

**Gardinen** in sächl. und schweizer Fabrikaten;

**Spitzen-Tücher, Beduinen und Rotunden in Wolle**  
und Seide,

Woll glatt und gemustert Shirting in 1, 1, 1 u. 1<sup>o</sup> br.

**Négligé-Stoffe, gestickte u. bunte Unterröcke,**

**Crinolinen, Netze, Hauben, Blousen,**

**Schwarzseidnen Taffet** von nur reeller Qualität,

**Kindergarderobe**, als: **Mädchen- und Knaben - Paletots,**  
Jacken, Knaben-Anzüge etc.

außerdem für

### Modistinnen

Tüll u. Blond, schwarze Lustrine, Sammetband,  
eine Parthe glattseidne Bänder &c.

**Friedrich Tobias,**

Seefstraße 23, im Hôtel de Hambourg.

### Baumanns Gasthaus

am Zwinger.

Außer dem beliebten alten Felsenkeller-Lagerbier wird von jetzt an auch

### II. Märzenbier

verzapft Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

### Die Spiegel-Fabrik von Ferd. Billmann,

Königl. Hoflieferant. **Wilsdrufferstraße 30.**  
empfiehlt ihr reiches Lager fertiger Spiegel, sowohl in Gold-, als auch Holzrahmen, Marmorplatten und Consoles, Kron- und Wandleuchter, Toiletten, Gardinenstangen, Halter &c. und sicher bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

gewirkte Jacken in weiß und bunt aus guter weicher Wolle à 1 Thlr. 1 Thlr. 5 Ngr. und 10 Ngr., dergleichen aus bester Baumwolle à 1 Thlr. 15-25 Ngr. welche auf dem bloßen Körper getragen nicht kratzen, empfiehlt

**F. R. Kaempfe,**  
24 Schlossgasse 21 nahe dem Altmarkt.

**Billige  
woll.Waaren,**  
Ostra-Allee 7.

Billig zu verkaufen.

Ein Paar Arbeits-Wagen-Pferde

brauchbar und stark.

Näheres in der Ecke b. Bl.

### Anerkannt

gute, echt französische

### Kork-Sohlen

mit Velz und mit Flanell, für Herren, Damen und Kinder, bei

**Louis Woller,**

Seestraße 8, vis-à-vis der Breitestr.

### Filzhüte

für Damen und Mädchen werden nach neuester Façon umgearbeitet beim Hutmacher

**A. Mühlé,** 48 Pirnaische-

straße 48.

### Welche Filzhüte!

Seidenhüte &c., sowie Modernistren getragener Hüte billig bei

**G. Leißler,** Hutfabrikant

Alaunstraße 8.

### Bestes Rüböl,

do. Erdöl,

do. Photogen,

do. Solaröl

empfiehlt billig

**G. Hebenstreit,**

am Schloss 9.

Mit heutigem Tage eröffnen wir am hiesigen Platze unter der Firma:

## Gebrüder Hänsch

eine Weinhandlung en gros & en detail nebst Weinstube.

Durch direkte Beziehe aus den besten Quellen vermögen wir das Vorzüglichste zu bieten und halten uns einem allerseitig geeigneten Wohlwollen aufs Angemessenste empfohlen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser großes Lager conservirter Früchte und Gemüse eigener Fabrik, sowie Delicatessen.

Dresden, den 8. Oktober 1865.

## Gebrüder Hänsch, Wein- & Delicatessen- Handlung, Waisenhausstrasse 32.

### Local-Veränderung.

Einem verehrten Publikum, sowie allen meinen wahren Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Grüne Gasse, sondern jetzt **Böhmisches Gasse Nr. 15** wohne, mit der Bitte, mir das Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu schenken. Zugleich empfehle ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als: Tuba, Tenor, Flügel- und Waldhörner, Trompeten, Posaunen nach jeder beliebigen Bauart, und verschafft dauerhafte und gute Arbeit; auch werden alle Reparaturen aufs Beste wieder hergestellt und pünktlich beorgt.

**L. Th. Schuster,**  
Messing-Instrumentenmacher.

Bon heute an befindet sich mein Comptoir  
große Plauensche Strasse 5a. part.

Dresden, den 10. Oktober 1865.

**A. C. F. von Harlesem.**

### Localveränderung.

Weinen verehrten Sönnern und Geschäftsfreunden erlaube ich mir ergeben zu anzeigen, daß ich meine

### Strohhut-Fabrik,

wie mein Verkaufsladen en gros und en detail von der Bahngasse Nr. 31 nach dem

### 11 Altmarkt 11

erste und zweite Etage verlegt habe.

Für das seit dem zwanzigjährigen Bestehen meines Geschäfts mir so jahrlang bewährtes Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen, und füge noch die Sicherheit bei, daß ich stets bemüht sein werde, den guten Ruf meiner Firma auch weiterhin zu wahren.

Gleichzeitig empfiehlt zur beginnenden Saison mein reichhaltiges Lager in Filzhüten und Hüttengöns für Damen einer gütigen Beachtung.

Dresden, im September 1865.

**J. M. Korschatz.**

### A v i s

Einem geehrten Publikum empfiehlt hierdurch mein großes  
Lager seiner Winter-Paletots,

aus besten Stoffen, nach neuestem Geschmack gefertigt, zu selbsten Preisen. Die Mannigfaltigkeit meines Lagers setzt mich in den Stand, selbst den difficulten Ansprüchen zu genügen.

Auch empfiehlt mein großes Lager von Zoppen.

**H. J. Ehlers,**

Seestrasse 16, I. Eingang Breitestrassse.

### Letzte diejährige Milchvieh-Auction!

Den Herren Güteküfern und Deconomen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Dienstag den 17. October 1865 Mittags 12 Uhr noch einen großen Transport schöner, sauber, ganz hochtragender Oldenburger Kühe, Kalben und junger Bullen auf „Hammerders“ in Dresden verauktionieren lassen.

Erfahrung in Döbenburg.

**Achgelis & Detmers,**  
**Karl Kühne,** verpflichteter Auctionator.

Alleiniges Depot Pariser Kindermüthen

in Leder und Tuch, von 15 Ngr. an, empfiehlt en gros und en detail

Altstadt. Schloßstr.

Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffner.** Nr. 1, Ecke der

Wilsdrufferstraße.

Günstiger Verkauf. Hartenstiefel von bestem Grauer Leder à 2 Thlr. Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 12 Ngr. an. Bestellung von jetzt an nur per Gasse werden zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder nach bedrängende Billigkeit und Güte finden. **Wilh. Heinze, Marienstr. 6**

Wilsdrufferstraße Nr. 14a —

### Auction.

Freitag den 13. October des Nachmittags

Wachsbreitgasse Nr. 14a —

### zwei Drehmandeln

durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,** Reg. Gerichts-Auctionator.

**Eiserne Bettstellen,**  
das Stück von 4 Thlr. an gut und  
dauerhaft gearbeitet, empfiehlt  
**Alexander Martisch**  
Schlossermeister, Innestraße 13.

## Oefen

in allen Sorten. **Ofenkästen, Kohlenkästen, Feuergeräthe, Feuergeräthänder, Ofenvorsetzen, Klapfschälmaschinen, Fleischhastmaschinen**, empfiehlt zu den billigen Preisen  
**Robert Michael,**  
Altmühl Nr. 22.

## Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle, schwer  
Waren, die Elle von 3 Ngr. an  
empfiehlt im nur eignem Fabrikat  
**H. C. Weber,** Kleinfürde

## Für Damen.

Hüte und Kapuzen werden  
nach neuester Mode sehr  
schön und billig gefertigt  
und umgeordnetet große  
Kloßgasse 6  
im Fußgeschäft.

## Wab. Gardellen

noch einige Unter, das Pfund 8 Ngr.,  
4 Pfund 30 Ngr., bei

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler

**Neue Bollheringe, Marinerte Heringe, Gräuchierte Heringe,**  
sämtlich von vorzüglich schöner Qualität,  
empfiehlt billig im Ganzen  
und einzeln

## G. H. Gross,

vormalss **Fedor Winter**,  
Edt. der Gasern- und Stattstrasse  
Für ein gröthesches technisches Etablissement wird ein tüchtiger

## Werkführer

gesucht. Dazu qualifizierte Personen  
wollen ihre Offerten nebst Zeugnissen  
unter Chiffre O. P. franco an die  
Expedition d. St. einsenden

**Unterhosen & Jäckchen**  
für Herren und Damen  
**d. Strümpfe, Socken & Kinderstrümpfe,**  
empfiehlt

**Louis Woller,**  
Strumpffabrikant, Seestraße 8  
vis-à-vis der Breitestrake.

**Für Strohhausbürlanten.**  
Empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Haushalten in fünf:

**F. Lange,** Mittelg. 5—6.

**Ein Reitpferd**  
11 Viertel 3 Zoll hoch, Wallach,  
ruhigen Temperaments, ausdauernd  
in seinen Leistungen, voraussichtlich  
auch als Zugpferd brauchbar, ist bil-  
lig zu verkaufen. Dresden; Katha-  
renstraße 5.

Diese Woste vorzügliches gutes  
**volu. Hammelsfleisch**  
wird verkauft: 1 Pf. 2 Ngr. 8 Pf.  
Königstraße 79, gegenüber  
Rammertdieners.

**C. Küchler,**  
Fleischermeister.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Eine selbständige Wirthschafterin  
für eine Mühle ohne Döfonomie,  
welche Kochen und einzigen offenen Ver-  
lauf besorgen kann, findet gute Stel-  
lung und wollen heraus Abschreibe  
ihre Adressen unter Chiffre **Wirths-  
chafterin-Gesuch** postalisch. **Chemnitz** niederlegen.

Gedichte: R. Richter, Schätzeng. 23. II

**Zwei höchst interessante Werke zu beson-  
ders billigem Preise.**

Durch 3 Scheible in Stuttgart,  
so wie durch alle Buchhandlungen  
Dresdens und Sachsen können be-  
zogen werden folgende zur Cultur-,  
Sitten- und Literaturgeschichte so wichtige,  
eine weibholt Unterhaltung ge-  
währende Werke:

**Die gute alte Zeit,**  
geschildert in historischen  
Zeitägen zu näheren Kennt-  
nis der Sitten, Bräuche und  
Denkart, vornehmlich des Mittelstandes, in den  
letzten fünf Jahrhunderten; nach alten u. seltenen Druck-  
schriften, Manuscripten, Flugschriften, Kunstdenk-  
malen u. s. auf's Reichlichste und Genauste illustriert.

Aus **Wilh. v. Reinöhl's**  
handschriftlichen u. artifizialen Samm-  
lungen herausgegeben  
Ein eleganter ausgestatteter 1106 Seiten  
Kleiner Octavband, mit einer Masse  
der interessantesten Abbildungen.

für nur 1 Thlr. 22 Ngr.

Von dem außerordentlich reichhalti-  
gen Stoffe seien nur folgende Ma-  
terien erwähnt: Die auffallendsten

Kleidertrachten. Die Bankette und  
Schlaftränke. Altrömer oder Hede-  
männchen, Liebesträume und Liebes-  
bissen. Nestelläppchen und andere  
magische Mittel. Volksagen und  
Volkslieder. Das Puppenpiel, die  
fahrenden Schauspieler, Gaufler und  
Maschiner. Die Glückshäfen und  
Glückstäbke. Die Tanzfreuden. Die  
Parfümerien und Dekoraten der Arien.  
Die Frauenhäuser und die fahrenden

Frauen. Kinderspiele und Kinderfeste.  
Armbandschärchen. Pilgerfahrt. Häu-  
ser, Hausräthe und Stadtsleben.

Entzückungsfertigkeiten der Kirchen,

Altäre, Gloden u. Leichenfeierlichkeiten  
und Trauergebräuche. Charac-  
teristische Uralten, Briefe, Gewohn-  
heiten, Fehdebiisse, Turniere, Vog-  
habern und Beguinen Kinderschäften.

Die Landesknechte, Historische Gedichte.

Interessante Kriebswerkzeuge. Ge-  
malde einer Courtisane des XVI. Jahr-  
hunderts. Die Lustscheue. Die Klä-  
ster der Bürgerinnen. Die Bräuche  
und Sitte der deutscher Völker. Volks-  
feste Bürgerlust. Die Freischägen  
u. s. w. Die äußerst getreuen Ab-  
bildungen verleihen diesem umfang-  
reichen Buche noch einen besonders  
nahmhaften Wert!

**G. H. Gross,**

vormalss **Fedor Winter**,  
Edt. der Gasern- und Stattstrasse

Für ein gröthesches technisches Etablissement wird ein tüchtiger

**Werkführer**

gesucht. Dazu qualifizierte Personen  
wollen ihre Offerten nebst Zeugnissen  
unter Chiffre O. P. franco an die  
Expedition d. St. einsenden

**Unterhosen & Jäckchen**  
für Herren und Damen  
**d. Strümpfe, Socken & Kinderstrümpfe,**  
empfiehlt

**Louis Woller,**  
Strumpffabrikant, Seestraße 8  
vis-à-vis der Breitestrake.

**Für Strohhausbürlanten.**  
Empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Haushalten in fünf:

**F. Lange,** Mittelg. 5—6.

**Ein Reitpferd**  
11 Viertel 3 Zoll hoch, Wallach,  
ruhigen Temperaments, ausdauernd  
in seinen Leistungen, voraussichtlich  
auch als Zugpferd brauchbar, ist bil-  
lig zu verkaufen. Dresden; Katha-  
renstraße 5.

Diese Woste vorzügliches gutes

**volu. Hammelsfleisch**

wird verkauft: 1 Pf. 2 Ngr. 8 Pf.

Königstraße 79, gegenüber

Rammertdieners.

**C. Küchler,**  
Fleischermeister.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Eine selbständige Wirthschafterin

für eine Mühle ohne Döfonomie,

welche Kochen und einzigen offenen Ver-

lauf besorgen kann, findet gute Stel-

lung und wollen heraus Abschreibe

ihre Adressen unter Chiffre **Wirths-**

**chafterin-Gesuch** postalisch. **Chemnitz** niederlegen.

Gedichte: R. Richter, Schätzeng. 23. II

**Zwei höchst interessante Werke zu beson-  
ders billigem Preise.**

Durch 3 Scheible in Stuttgart,

so wie durch alle Buchhandlungen

Dresdens und Sachsen können be-

zogen werden folgende zur Cultur-,

Sitten- und Literaturgeschichte so wichtige,

eine weibholt Unterhaltung ge-

währende Werke:

**Die gute alte Zeit,**

geschildert in historischen

Zeitägen zu näheren Kennt-

Nis der Sitten, Bräuche und

Denkart, vornehmlich des Mittelstandes, in den

letzten fünf Jahrhunderten; nach alten u. seltenen Druck-

schriften, Manuscripten, Flugschriften, Kunstdenk-

malen u. s. auf's Reichlichste und Genauste illustriert.

**N. B.** Alleiniges Depot für Dres-

den und Umgegend bei Herren

**H. Blumenstengel,**

Galeriestraße 17.

Briefe werden gratis erbeten

**G. Sonntag.**

Arzt u. Chemist in Weidelsmünde.

**N. B.** Alleiniges Depot für Dres-

den und Umgegend bei Herren

**L. B. K. K.**

Die nennt man **gemeine**

**Kerle**, welche ohne jeden Grund

nur auf eine falsche Vermuthung hin

oder gar aus kindlichem Neid

erste Familienvöhlinisse öffentlich

auf lächerliche Weise besprechen.

**Wohl kost 14½ G. 14½ G. 14½ G. 14½ G. 14½ G.**

**Gescheint**

**Weglich freit 7**

**Inserat**

**werden angenom**

**men bis Abends 6**

**ztag bis 12 Uhr**

**Marienstraße**

**Anzeige, in die**

**das jetzt in 1.**

**Exemplare**

**finden eine erheb**

**liche Verbreitung.**

**Rebecka** von der Wallstraße

**ist nicht abgereist, sondern befindet sich**

**gr. Brüdergasse 15.**

**Nicht schöne raus.**

**Um Ratten und Mäuse,** selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerte ich meine giftreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbreitet getriebenen Praktiken jetzt nunmehr "für immer" ein gewisses Ziel setzen.

**E. Sonntag.**

Arzt u. Chemist in Weidelsmünde.

**N. B.** Alleiniges Depot für Dres-

den und Umgegend bei Herren

**H. Blumenstengel,**

Galeriestraße 17.

Briefe werden gratis erbeten

**G. Sonntag.**

Arzt u. Chemist in Weidelsmünde.

**N. B.** Alleiniges Depot für Dres-

den und Umgegend bei Herren

**L. B. K. K.</b**